

Forum Jugendarbeit Sachsen

c/o AGJF Sachsen e.V.; Neefestraße 82, 09119 Chemnitz

Mitwirkende Forum Jugendarbeit Sachsen

AGJF Sachsen e. V.
Aktion Jugendschutz Sachsen e. V.
Kinder- und Jugendring Sachsen e. V.
LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen e. V.
LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e. V.
Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung e. V.
Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.
Sächsische Landjugend e. V.

Offener Brief

Sächsische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsident Stanislaw Tillich
Archivstraße 1
01097 Dresden

Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
Frau Staatsministerin Christine Ursula Clauß
Albertstraße 10
01097 Dresden

Dresden, 4/ Juli 2011

Stellungnahme zur Abwicklung des Sächsische Landjugend e. V.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Tillich,
Sehr geehrte Frau Staatsministerin Clauß,

der Verein Sächsische Landjugend e. V. hat am 24.06.2011 öffentlich bekannt gegeben, seinen hauptamtlichen Betrieb zum Ende des Jahres 2011 einstellen zu müssen, da er unter gegebenen Bedingungen nicht mehr in der Lage ist, eine qualitativ hochwertige und an Bedarfen orientierte Arbeit zu leisten. Als Gründe für seine Entscheidung benennt der überörtliche Träger die seit dem Jahr 2010 dramatisch verschlechterten Rahmenbedingungen in der örtlichen und überörtlichen Jugendhilfe. Neben massiven Kürzungen der Fördermittel wird vor allem der Umgang der Obersten Landesjugendbehörde mit den freien Trägern bemängelt. Es fehlt an Transparenz und ernsthafter Beteiligung in der Zusammenarbeit sowie an fachlicher Strategie und an Steuerungswillen. Die damit einhergehende Planungsunsicherheit und die mangelnde Verlässlichkeit veranlassten die Sächsische Landjugend zu diesem Schritt.

Das **Forum Jugendarbeit Sachsen** gibt dazu folgende Stellungnahme ab.

Angesichts der demografischen Entwicklung im ländlichen Raum, des verstärkten Weggangs junger Menschen und der damit verbundenen Schrumpfung und Überalterung der Gemein-

den muss eine infrastrukturelle Unterstützung insbesondere der ländlichen Räume geschehen. Hinzu kommen die anstehenden Probleme des Fachkräftemangels. In Anbetracht dieser Entwicklungen ist es geboten, vorhandene Potenziale junger Menschen optimal zu fördern und Strukturen bereit zu stellen, die zivilgesellschaftliches Engagement und Bildungschancen ermöglichen und befördern. Das Handeln der Staatsregierung setzt jedoch einen sukzessiven Abbau sozialintegrativer und sozialstrukturierender Maßnahmen entgegen, dessen Konsequenzen die negativen Auswirkungen des demografischen Wandels verstärken werden.

Jugendarbeit sollte der Staatsregierung gerade im ländlichen Raum von höchster Bedeutung sein, denn sie stellt Räume und Strukturen zur Verfügung, um jugendkulturelles und damit bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen. Jugendarbeit fördert das Erlernen demokratischer Prozesse und beteiligt junge Menschen an ihnen. In einem Flächenland wie Sachsen, das mit einem zunehmenden Erstarken rechter Akteure und Gewalt zu kämpfen hat, sind diese Strukturen unverzichtbar. Wir können es uns nicht leisten, Jugendliche aufzugeben oder gar zu verlieren!

Die qualitative Weiterentwicklung der Jugendarbeit hängt entscheidend von überörtlichen Trägern ab. Sie halten flächendeckende Angebote zur Fortbildung, zur Freizeitgestaltung und zur außerschulischen Jugendbildung vor. Zudem gewährleisten sie das Monitoring jugendlicher Entwicklungen, setzen fachliche Impulse und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zu einem gesetzlich gewollten, gleichmäßigen Auf- und Ausbau der sächsischen Jugendhilfelandchaft. Freie Träger nehmen Aufgaben des Freistaates wahr und sind deshalb wichtige Partner der Obersten Landesjugendbehörde.

Wir fordern beteiligungsorientierte, konstruktive und transparente Lösungsstrategien sowie eine angemessene und bedarfsorientierte finanzielle Ausstattung der Jugendhilfe, welche die freien Träger in die Lage versetzt, ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.

Wir fordern die Staatsregierung erneut auf, die Jugendarbeit als Chance zu begreifen, den anstehenden Problemen entgegenzuwirken und sie entsprechend zu fördern und zu unterstützen.

Es geht um die Zukunft Sachsens. Wir sind zu konstruktiven Gesprächen bereit und warnen zugleich davor, einen infrastrukturellen Abbau in der derzeitigen Art und Weise zu betreiben und durch weitere Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit gerade jenen jungen Leuten die Perspektiven zu nehmen, auf die Sachsen in den kommenden Jahren angewiesen sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Das Forum Jugendarbeit Sachsen

Für Rückfragen stehen Ihnen die Sprecherinnen des Forums zur Verfügung:

Wencke Trumpold
w.trumpold@kjrs.de
Telefon: 0351/ 31 67 90

Anke Miebach-Stiens
miebach-stiens@agif-sachsen.de
0371/ 533 64 24